

- Freibad Besigheim -
Mitteilungen zum Planungsstand Wärmepumpe und Beckenabdeckung
sowie Sanierung des Kinder- Planschbeckens

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	29.08.2023	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Büro Fritz Planung erhielt in der Sitzung des Gemeinderates am 04.04.2023 nach längerer Diskussion den Auftrag zur Ausschreibung der Variante B1 als Schwimmbadabdeckung des Schwimmerbeckens und Ausschreibung einer Wärmepumpe ohne die Vergrößerung der Solarabsorberfläche. In der Sitzung des Gemeinderates am 29.8.2023 wird dazu der Planungsstand erläutert.

II. Beschlussvorschlag

1. Kenntnisnahme.
2. Die Vergabe der erforderlichen Gewerke zur Umsetzung der Beschlüsse des Gremiums werden am 21.11.2023 gefasst.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen am Planschbecken zu veranlassen. Im Jahr 2023 sind diese überplanmäßig, für 2024 ist hierzu ein Haushaltsansatz, vorzusehen.

III. Begründung

1. Energieeinsparung

Der Gemeinderat war der Auffassung, dass zunächst auf eine Beckenabdeckung des 5-eckigen Nichtschwimmerbeckens verzichtet werden soll. Bei der großen Fläche des Schwimmerbeckens ist nach der vorgelegten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung eine Amortisation nach 4,2 Jahren möglich. Die Wärmepumpe ohne Erweiterung der Absorberfläche rechnet sich andererseits bereits nach 1,9 Jahren.

2. Planschbecken

Durch umfangreiche Suchmaßnahmen konnte das größte Leck im Planschbecken im Bereich der Zulaufleitungen direkt unter dem Becken gefunden werden. Hier entsteht ein stündlicher Wasserverlust von 1 m³. Dadurch ist unter normalen Betriebszuständen keine Beckenerwärmung möglich. Das Freibadpersonal behilft sich momentan mit der Vorheizung des Umwälzwassers im Schwallwasserbehälter. Dadurch kann in den Morgenstunden, bevor die Sonne als solare Heizung fungieren kann, die Wassertemperatur auf 25-26 °C aufgeheizt werden. Diese Verfahrensart ist kein Dauerzustand. Wir haben dazu bereits im AUT am 18.7.2023 umfangreich berichtet.

Die Ingenieurgesellschaft Fritz-Planung aus Bad Urach soll deshalb ein mehrstufiges Konzept entwickeln, durch welches das Planschbecken nebst den technischen Anlagen und der Architektur saniert werden kann. Dazu sollten 3 Bauabschnitte gebildet werden. Zunächst sollen das marode Fliesenbecken und die Einlaufverrohrung in neuer Geometrie geändert und bis 1.6.2024 neu eingerichtet werden. Danach, in der Wintersaison 2024 /25, soll die Technik des Beckens saniert und abschließend das Gebäude über den technischen Anlagen saniert oder neu gebaut werden.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Keine.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Für die Abdeckung des Schwimmerbeckens müssen laut der Studie 174.000 € aufgewendet werden. Die Wärmepumpe wurde damals mit 112.000 € angegeben. Im Haushaltsjahr 2023 werden hier lediglich Anzahlungsrechnungen zu leisten sein. Die große Summe von ca. 250.000 € wird im Haushaltsjahr 2024 anfallen. Hierzu sind Honorarkosten für das Planungsbüro von rund 60.000 € hinzuzurechnen, so dass der Haushaltsansatz für dieses Projekt im Jahre 2024 mit 310.000 € zu planen ist.

Für die Sanierung des Planschbeckens wird im ersten Bauabschnitt mit Kosten von 600.000 € gerechnet. Gebäude und Technik sollten mit 1.000.000 € modernisiert werden können. In diesen Summen sind etwa 20% Honorarkosten einkalkuliert. Die Mehrwertsteuer braucht nicht berücksichtigt zu werden. Der Fachbereich II prüft aktuell noch die Frage, ob zu den einzelnen Projekten Zuschüsse zu erwarten sind. Konkrete Ergebnisse gibt es dazu noch nicht.